

Gemeinsam für ein schöneres Wahlstedt

Verwaltung, Kaufleute und Einwohner entwickeln Ideen fürs Stadtzentrum.

Von *Silvie Domarn*

Wahlstedt – Kleine Schritte in Richtung großer Vision: aus der ausgestorbenen wirkenden Wahlstedter Fußgängerzone soll ein lebendiger Stadtmittelpunkt werden. In den kommenden Monaten wollen sich unterschiedliche Gruppen Gedanken zu Umsetzungskonzepten machen. Weit vorangeschritten ist dagegen die Idee, den Stadtkern mit einfachen Mitteln attraktiver zu gestalten. So wurden in den vergangenen Wochen 15 Blumenampeln aufgehängt. Nach sieben Jahren wurden der kleine Springbrunnen reaktiviert, die Holzpoller darum restauriert und zwei Bänke aufgestellt.

Nun kann sich Wahlstedt bei der NDR-Stadtwette am 16. August in einem hitzschonen Licht zeigen. Die Verschönerungsmaßnahmen sind bereits länger geplant. Dass sie nun ausgeführt werden, passt zeitlich gut zur Wette“, sagte Bürgermeister Matthias Bonse (CDU) gestern. Sponsoren und Impulsgeber hatten sich getroffen, um über die Fortschritte ihrer Arbeit zu berichten.

„Wir hatten Vorträge von der Region Wirtschaftsförderung. Die waren interessant“, sagte Immobilienentwickler Hans Joachim Klinge. Doch wie könne man das Gehörte für Wahlstedt umsetzen. „Sonntags brummt die Neumünsterstraße, jeder fährt zu den Supermärkten einkaufen, doch niemand kommt in den Stadtkern“, so Klinge. Er vermutet, dass dieser bei vielen unbekannt sei, man stoße einfach nicht drauf. Deshalb ist er für Hinweisschilder, um Kunden in die Fußgängerzone zu locken. Auch die Erhöhung der Attraktivität der



Vier weitere solcher Blumenampeln wollen Stephan Harbeck und Ingo Kolling aufhängen.

Ladenzeile ziele in diese Richtung. Ein einfaches Mittel seien Blumenampeln, sie verschönern ein Stadtbild. „Ich bin von Tür zu Tür gezogen, habe das Konzept vorgestellt. Ein Großteil der Geschäftslite und-Immobilienigentümer haben mitgemacht und Blumenampeln gesponsert“, sagt Klinge.

Das Engagement der Einzelhändler habe man von Stadtseite aus sehr begrüßt, betonte der Bürgermeister. Man arbeite nun Hand in Hand. So übernehme der Bauhof der Stadt die Bewässerung der Blumenampeln. Und auch um den Brunnen haben sich Mitarbeiter des Bauhofs gekümmert. Schadhafte Holzpoller, die vor 30 Jahren als Sitz- und Klettergelegenheiten aufgestellt worden waren, wurden ausgetauscht. „Im Stadtgebiet wurden damals 1084 Poller aufgestellt, die erneuern wir nun sukzessive“, sagt Stephan Harbeck vom Bauhof. Und sein Kollege Ingo Kolling fügt hinzu, dass man etwa 16 Stunden für das Aufhängen der Blumenampeln und die Poller-Reparatur gebraucht habe. Die Pumpe für den



Impulsgeber und Sponsoren freuen sich über Blumenampeln und den reaktivierten Brunnen in der Fußgängerzone (v. l.): Heiko Stoffers (Papenburg Brunnen), Patrick Kröger (Raiba Leesen), Bürgermeister Matthias Bonse, Kirsten Hauk, Wirtschaftsförderer Markus Tretlin, Heiko Stoffers und Hans Joachim Klinge. Fotos: Domarn

Auch der Marktplatz benötigt eine Umgestaltung. „Trotz Parkflächen soll er zu einer innerstädtischen Begegnungsstätte werden. Uns schwebt eine andere Pflasterung vor, damit er auch barrierefrei wird“, sagte Bonse.

Wasser zieht an, da kann man gut pausieren.“

Hans Joachim Klinge, Geschäftsmann in Wahlstedt